

Kronstadt, 28. Dezember.

Nr. 61.

1843.



Erscheint, so oft Stoff genug vorrätig ist, seine Spalten zu füllen.

Insertionsgebühr für die Spaltzeile  
2 Kr., Aufsätze unter 5 Zeilen  
10 Kr. C. M.

Die Liste sämtlicher Gratulationsentsager für das Jahr 1844 wird Samstag den 30. December gegen Abend geschlossen. In der Remeth'schen Buchhandlung kann bis dahin unterzeichnet werden. Dies zur allgemeinen wiederholten Nachricht.

## Globe, Lebensversicherungs-Anstalt in London, gegründet durch Parlaments-Acte Anno 1803

An baarem rein und voll eingezahlten Bürgschafts-

Kapital (durch Actien)	1,000,000 Pf. Sterling oder 10,000,000 fl. C. M.
nebst einem Accumulationsfond von	551,093 " " " 5,510,930 " "
und einem Reservefond von	91,113 " " " 911,130 " "

Diese Anstalt hat sich seit Kurzem entschlossen, ihren Wirkungskreis auch auf den Continent auszu dehnen, und hat den Unterzeichneten zu ihrem

### Hauptagenten für Ungarn und Siebenbürgen

ernannt, bei welchem Pläne und Tabellen und Beispiele zur practischen Anwendung unentgeltlich zu haben sind, woraus zur Genüge erhellet, wie ungemein wohlthuedend diese, hier zu Lande noch so wenig in Anwendung gebrachten Versicherungsarten von allen Klassen der gebildeten menschlichen Gesellschaft und von beiden Geschlechtern benützt werden können.

**J. S. Friedrich Liedemann in Pesth.**

### Anzeige.

Aus einer Kanzlei ist eine Lichtpuze von Stahl mit silbernen Füßen und Griffen gediebet worden.

Demjenigen welcher davon Nachricht geben kann und die Anzeige bei der Zeitungs-Redaction oder der I. Polizei macht, wird eine Belohnung von 3 fl. zugesichert.

## Ein Biengarten

am Lömösch-Fluß, nahe an der Stadt, mit 40 Ackerländern, 12 Joch Wiesen, einem Obstgarten, Krautland und Wohngebäuden ist auf mehre Jahre zu verpachten. Nähere Nachricht gibt die Redaction.

## Ein Kapital von 1000 fl. C. M.

ist gegen 5procentige Interessen gegen annehmbare Sicherher entweder in der Stadt oder auf dem platten Land entweder ganz oder theilweise zu vergeben. Nähere Nachricht gibt die Redaction.

## Anzeige.

Es wünscht jemand ein gesundes Kutschensperd von dunkelbrauner Farbe, 15 Faust wenigstens hoch, zu kaufen. Derjenige, welche ein dergleichen Pferd zu verkaufen wünscht, erhält die weitere Nachricht von der Redaction.

## Ankündigung der Bälle

für die Faschingszeit im Jahre 1844.

Der ergebenst Gefertigte macht die gehorsamste Anzeige, daß er für das kommende Jahr 1844 die Bälle und Redouten im hiesigen Theater und Ballhaus gepachtet hat. Er ladet daher für das Abonnement der Picknick's während der Karnevalszeit die hochverehrten Gönner, wie auch nicht minder für die Nobel- und Bürgerbälle mit der Versicherung ein, daß keine Mühe und Kosten gescheut werden, den billigen Anforderungen der hohen Gönner Genüge zu leisten. Sich hochachtungsvoll empfehlend, zeichnet sich

Dero unterthänigster  
Gottfried Lange,

Theaterdirector und Pächter des Ballhauses,

Kronstadt, den 20. December 1843.

## Anzeige von Masken-Kostüm.



Da Unterzeichneter durch einen unglücklichen Sturz den linken Arm der Art beschädigt, daß er nicht, wie sonst, durch mechanisch-physikalische Vorstellungen sich und die Seinen erhalten kann, so ist derselbe so frei, anzuzeigen, daß er durch die ganze Faschingszeit elegante Masken-Anzüge sowohl für Damen als Herren zu

festgesetzt billigsten Preisen, in den eigens dazu gemieteten Gewölbe, vis a vis des Theaters zu vergeben sind.

Dero ergebenster  
J. Bannholzer.

## Bekanntmachung.

Die Titelherrn Besitzer von Rentenscheinen der allgemeinen Versorgungsanstalt in Wien werden hiemit eingeladen, sich vom 2. Jänner 1844 anfangen, zur Anmeldung der Dividenden (Interessen) für das Jahr 1843 mit Beibringung der Rentenscheine, bei der unterfertigten Commandite zu erscheinen. Auch können zugleich neue Einlagen und Zusahlungen für das Jahr 1844 gemacht werden.

Kronstadt, den 11. Dec. 1843.

Daniel Reich,  
Commanditeur.

## Anzeige.

Unterzeichnete macht hiemit einem verehrten Publikum die Anzeige, das sie Willens ist, von nun an in ihrer Wohnung in der mittlern Spitalsneugasse im Brang'schen Hause No. 275 alle Gattungen Marchand de Modesarbeit zu übernehmen, und nach den letzten Wiener Journalen zu verfertigen. Auch findet man bei mir fortwährend eine vorzügliche Auswahl von Wiener Damenhüten und Häubchen, welche ich soeben von Wien bekommen habe. Um geneigten Zuspruch bittet

Amalie Brang.

## Geld auszuleihen.

Ein zu einer Caution bestimmtes Capital von 2000 fl. C. M. ist gegen pupilarmäßige, auf den ersten Satz zu intabulirende Hypothek entweder ganz oder auch theilweise anzulegen. Das Nähere erfährt man in der W. Nemeth'schen Buchhandlung.

## Anzeige.

Bei Johann Jekeli, mittlere Purzengasse Nr. 229, sind 1200 Eimer reine 41ger Siebenbürger Weine, worunter einige Fässer von besonderer Güte und extraer Qualität sind, faßweise zu verkaufen.

Mit allerhöchster Bewilligung.

**Rücktritts-Entsagung**

bei der Auspielung von

**n e u n**

ausgezeichnet werthvollen Realitäten in und bei Villach.

**Die Ziehung erfolgt am 10. März 1844,**

demnach, wenn nicht früher, bestimmt,

wobei gewonnen werden: **Erstens:****ACHT GROSSE REALITÄTEN MIT FABRIKEN**

ic. laut Spielplan, wofür eine Ablösung in Baarem

von Gulden **50,000 G. W.** oder Gulden **200,000 W. W.****Zweitens:****Die prächtige****Landwirthschafts- und Mühl-Realität,****Gut Seeeg** genannt wofür eine Ablösung in Baaremvon Gulden **20,000 G. W.** oder Gulden **50,000 W. W.**

angeboten wird.

Diese Lotterie, welche sich eben so sehr durch die ungemein werthvollen Realitäten-Haupttreffer, als auch durch deren anderweitige reiche Ausstattung an bedeutenden Geldtreffern auszeichnet, ist der so vielfältig darüber ausgesprochenen Ansicht des geehrten Publicums zu Folge, nach den einfachsten, gemeinverständlichsten, und jede mögliche Täuschung ausschließenden Grundsätzen eingerichtet, und enthält laut Ausweis

**32,511 Treffer**, sämmtlich in baarem Gelde, eingetheilt in Gewinnste von  
**fl. 200,000, 50,000, 10,000, 7500, 6500, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500,**  
**2000, 1500, 1000, 500, 250, 125** ic.

im Gesammtbetrage von **500,000 Gulden Wien. Währ.**,

und zwar ohne irgend einer Beigabe in gewöhnlichen Actien.

Die rothen **Gratis-Gewinnst-Actien** haben für sich allein, eine besondere Ziehung laut Ausweis, mit  
 Treffern, sämmtlich in baarem Gelde von

**fl. 50,000, 7500, 6500, 3500, 2500, 2000, 1500, 1000** ic.im Betrage von **240,000 Gulden W. W.**

und zwar ohne irgend einer Beigabe in gewöhnlichen Actien.

Bei der Ziehung der reich dotirten **Gratis-Gewinnst-Actien** tritt auch noch der besonders günstige Fall ein, daß die zuerst gezogene Nummer derselben, außer dem ihr zufallenden Gewinne, noch 500 abgehobene **Gratis-Gewinnst-Actien** gewinnen muß, welche alle einen Gewinn in baarem Gelde machen müssen, wornach der Besitzer einer solchen **Gratis-Gewinnst-Actie** 501 Geldtreffer machen muß, überdies aber auch noch, da er mit diesen 501 Nummern auch auf alle Gewinnste, ohne Ausnahme, mitspielt, die große Wahrscheinlichkeit hat, auch mehre andere ansehnliche Gewinnste zu machen, unter denen sich die beiden größeren Treffer von 200,000 fl. und 50,000 fl., zusammen 250,000 fl. W. W. befinden können. Der geringste Treffer der gezogen werdenden 1000 **Gratis-Gewinnst-Actien** besteht in 10 fl. W. W., sie spielen außerdem auf sämmtliche Gewinnste mit.

Bei Abnahme und baarer Bezahlung von 5 Actien zu 12½ fl. W. W. das Stück auf einmal, wird eine solche reich dotirte und besonders begünstigte **Gratis-Gewinnst-Actie** unentgeltlich verabfolgt.

**Loose sind bei Rudolph Orgidan zu haben.**

Wien, den 18. November 1843.

**D. Coith's Sohn & Comp.**

Auf die mit No. 94 ausgegebene umständlichere

# Einladung zur Pränumeration

auf das

# Siebenbürger Wochenblatt

und seine

## Beiblätter

für das Jahr 1844

uns beziehend, erlauben wir uns das verehrliche Lesepublikum und die Freunde der vaterländischen Geschichte wiederholt aufmerksam zu machen auf die vortheilhafte Veränderung, welche unsere Zeitschrift für den nächsten Jahrgang erfährt durch das an die Stelle der Stundenblumen tretende

## Album

für

Geschichte, Literatur und alle Denk- und Merkwürdigkeiten Siebenbürgens, welches in monatlichen Lieferungen erscheinen wird, von denen je drei ein Heft, und zwei Hefte einen Band ausmachen sollen. Dasselbe wird sich der besondern thätigen Mitwirkung des Herrn Grafen Joseph v. Kemény erfreuen und unter der Leitung des unserm Lesepublikum bereits vielfach vortheilhaft bekannten Herrn A. K. stehen. Die übrigen Blätter unserer Zeitung, als:

## Das Siebenbürger Wochenblatt, der Satellit

und

die Blätter für Geist, Gemüth und Vaterlandskunde werden ihre frühere Gestalt und Tendenz beibehalten.

## Der Beiwagen

wird nach wie vor Anzeigen und andere, Privatinteressen betreffende Aufsätze gegen die gewöhnlichen Insertionsgebühren, nämlich 2 kr. C. M. die Garmondspaltzeile oder deren Raum, aufnehmen.

### Pränumerations-Bedingung:

Für Kronstadt und den District ohne Couvert 3 fl. C. M. halbjährig, mit Postversendung 3 fl. 30 kr. halbjährig. Das Album allein 36 kr. C. M. halbjährlich. Pränumeration in Siebenbürgen und Ungarn nehmen alle löbl. k. k. Postämter an. Für die österreichischen Erbländer die löbl. k. k. Ober-Postamtis-Zeitungs-Expedition in Wien. In Bukarest bei Hrn. Wallbaum und Hrn. Romanov. In Jassy bei Hrn. D. Nika und bei den löbl. k. k. Agentien der Moldau und Walachei.

Kronstadt, im Dezember 1843.

Redaction und Verlag des Siebenbürger Wochenblattes.

# Außerordentliche Beilage

zum

Siebenbürger Wochenblatt,

ausgegeben

von

## Wilhelm Németh

in

Kronstadt.

---

Zu der bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrszeit erlaube ich mir die wiederholte Anzeige, daß ich mit meiner

### **Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung,**

auf deren eigenen literarischen und artistischen Anzeiger ich hiermit besonders verweise, zunächst auch den Verkauf von

### **Schreib- und Zeichen-Materialien**

verbinde und demzufolge alle Gattungen Papier, von den gewöhnlichen Schreib- bis zu den elegantesten Briefpapieren, ferner Brief-Couverts, Visiten-Karten, Neujahrs- und Namenstags-, Vermählungs- und Lauf-Billetten, Federkiel, Schreib- und Reißzeuge, ordinäre, feine und superfeine Tuscharten, Farbkästen, Pinsel, Schreib-Pergamente, kurz Alles, was in die genannte Branche einschlägt, jederzeit vorräthig habe.

Außerdem findet man bei mir die geschmackvollsten und zierlichsten

### **Wiener Galanterie-Cartonnagen,**

von denen ich eben erst wieder eine reiche Sendung erhalten und theilweise ausgestellt habe; ferner

### **Herrn- und Damen-Brieftaschen**

von Leder, in allen Größen und von der saubersten Arbeit;

### **vergoldete Fenster- und Spiegel-Draperie-Verzierungen,**

### **lederne Kästen- und Tischdecken,**

die, wo man sie auflegt, wie künstlich eingelegte Holzarbeit sich ausnehmen;

### **Parfümerien und verschiedene Toilette-Necessitäten.**

Von musikalischen Instrumenten führe ich

### **Guitarren, Violinen, Flöten und Clarinetten,**

die ich von den ausgezeichnetsten Wiener Meistern beziehe und wozu ich die einzeln verkäuflichen Bestandtheile, ingleichen inländische und römische Saiten ebenfalls vorräthig halte.

Meine  
**Geschirr = Niederlage**

wird sowohl von der Elbogner Porzellan-, als auch von der Watizer und Karlsbader Steingut-Fabrik immer auf das Rücksichtsvollste assortirt, und namentlich zeichnet das Tafel- und Kaffee-Geschirr der letztgenannten Fabrik einmal durch seine blendende Weiße und weiters durch seine geschmackvolle Formen und sanbere Zeichnungen sich vortheilhaft aus. Bei allen drei Geschirr-Gattungen halte ich mich an die ursprünglichen Fabrikspreise. Dasselbe gilt von den

**Stearin = Tafel-, Kirchen- und Wagen = Kerzen,**

die nie vergeblich bei mir gesucht werden.

**Mein Lager**

von

**Kinder-Spielwaren**

erhalte ich nach wie vor in dem reichsten Assortiment und bestreibe mich möglichen billiger Preise dafür.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen endlich noch die bei mir vorrätigen überraschend schönen Muster von

**Papier = Tapeten,**

die ich je nach Bedürfniß zu den Fabrikspreisen besorge, so wie die

**echtvergoldeten Bilderrahmen = Stäbe,**

von 10 Schuh Länge, verschiedenster Form und Breite, glatt und ausgefeilt mit besonders dazu geeigneten willkürlichen Meilverzierungen, die eben von Wien bei mir eingetroffen sind, und um deren Besichtigung ich bitte.

---

Durch diese Vielseitigkeit meines Geschäftes in Stand gesetzt, die mannichfachen Bedürfnisse zu befriedigen, glaube ich wohl mir mit der Hoffnung auf einen recht lebhaften Verkehr während der Weihnachts- und Neujahrszeit schmeicheln zu dürfen, und da ich von jeher mich der reellsten und gewissenhaftesten Bedienung bestreibe, so lade ich ein hochgeehrtes Publikum von hier und außerhalb zu recht zahlreichen Besuchen in meinem Gewölbe am Platz, im v. Albrichsfeld'schen Hause, höflichst ein, indem ich schließlich noch auf das nachfolgende Verzeichniß der bei mir vorrätigen Kalender und Taschenbücher für das Jahr 1844 aufmerksam zu machen mir erlaube.

**Wilhelm Németh.**